**SAE** Name:

Sekundarschulabschluss für Erwachsene Nummer: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Deutsch A 2021 – Lösungen**

* **Totalzeit:** 120 Minuten
* **Hilfsmittel:** Wörterbuch in Buchform Muttersprache
* **Maximal erreichbare Punktzahl:** 100
* **Für die Maximalnote 6 erforderliche Punktzahl:** 95
* **Für Note 4 erforderliche Minimalpunktzahl:** 55

Übersicht Teilthemen und Punktzahlen:

|  |  |
| --- | --- |
| 2021 | **DE** |
| A. Hörverstehen | 20 P. |
| B. Leseverstehen | 20 P. |
| C. Sprache im Fokus | 20 P. |
| D. Textproduktion | 40 P. |

**A. Hörverstehen (20 Punkte)** \_\_\_ / 20P.

**Was ist Glück?**

Lesen Sie zuerst die Aussagen.

Sie sehen den Film anschliessend zweimal. Kreuzen Sie bei jeder Aussage an, ob sich diese **aus dem Film** (Text und Bild) als richtig oder falsch erweist oder nicht erwähnt wird.

Quelle: 3sat.de

richtig falsch nicht

erwähnt

1. Das Streben nach Glück entzweit uns alle. ⬜ ⬜ ⬜
2. Glück entsteht im Gehirn. ⬜ ⬜ ⬜
3. Glückshormone können von Forschern gemessen werden. ⬜ ⬜ ⬜
4. Glück ist etwas Objektives. ⬜ ⬜ ⬜
5. Glücksempfinden ist kulturbedingt. ⬜ ⬜ ⬜
6. Jeder ist selber für sein Glück zuständig. ⬜ ⬜ ⬜
7. Viele werden auf der Suche nach Glück, ohne dies zu bemerken,

unglücklich. ⬜ ⬜ ⬜

1. Reichtum führt bei den meisten Menschen zu Unwohlsein. ⬜ ⬜ ⬜
2. Gedeckte Grundbedürfnisse machen glücklich. ⬜ ⬜ ⬜
3. Andauernde Vergleiche mit anderen machen glücklich. ⬜ ⬜ ⬜
4. Dass Kinder glücklich machen, bleibt unerwähnt. ⬜ ⬜ ⬜
5. Es macht glücklich, wenn man seinen Mitmenschen alles recht

macht. ⬜ ⬜ ⬜

1. «Hygge» bedeutet bei den Dänen Genuss zu empfinden, im

Augenblick zu leben und dankbar zu sein. ⬜ ⬜ ⬜

1. Die Dänen gehören zu den glücklichsten Völkern. ⬜ ⬜ ⬜
2. Die Südländer profitieren von viel Sonne und Vitamin D und sind

Europas glücklichste Menschen. ⬜ ⬜ ⬜

1. Die Menschen, die im Film von «Hygge» erzählen, sehen glücklich

aus. ⬜ ⬜ ⬜

1. Ausdauersport macht glücklich. ⬜ ⬜ ⬜
2. Klassische Musik macht glücklich und ausgeglichen. ⬜ ⬜ ⬜
3. Entspannungsübungen beeinflussen den Hippocampus. ⬜ ⬜ ⬜
4. Es scheint so, dass die Menschen glücklich sind, die das Glück

nicht suchen, sondern sich dafür entscheiden. ⬜ ⬜ ⬜

**B. Leseverstehen (20 Punkte)**

**Wie begrüssen wir uns?**

Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie bei jeder anschliessenden Aussage an, ob sich diese **aus dem Text** als richtig oder falsch erweist oder nicht erwähnt wird.

\_\_\_ / 20P.

richtig falsch nicht

erwähnt

1. Von Beginn an war klar, wie Corona unseren Alltag verändern

wird. ⬜ ⬜ ⬜

1. Bei unsachgemässem Gebrauch erhöhen die Masken das

Übertragungsrisiko. ⬜ ⬜ ⬜

1. Das Virus verbreitet sich über feine Tröpfchen, die mit der Luft

aus Mund oder Nase fliegen. ⬜ ⬜ ⬜

1. Abstandhalten ist wichtiger als das Tragen von Masken. ⬜ ⬜ ⬜
2. Im Vorbeigehen werden bei Blickkontakt Grussworte ausgetauscht. ⬜ ⬜ ⬜
3. An Orten mit vielen Menschen gehört es sich, dass man sich

grüsst. ⬜ ⬜ ⬜

1. Für eine «richtige» Begrüssung ist Körperkontakt nötig. ⬜ ⬜ ⬜
2. Es wird nur ungern auf andere Begrüssungsrituale ausgewichen. ⬜ ⬜ ⬜
3. Schlechte Laune oder kein Interesse können Gründe sein, dass

Begegnungen manchmal grusslos bleiben. ⬜ ⬜ ⬜

1. Menschen, die sich hassen, begrüssen sich nicht. ⬜ ⬜ ⬜
2. Begrüssungen verschaffen einem das Gefühl wahrgenommen zu

werden und dazu zu gehören. ⬜ ⬜ ⬜

1. In allen Kulturen sind Grussformen entstanden. ⬜ ⬜ ⬜
2. Nicht zu grüssen gilt in allen Kulturen als unhöflich. ⬜ ⬜ ⬜
3. In Teilen Afrikas gehören Verbeugungen zum Begrüssungsritual. ⬜ ⬜ ⬜
4. Maori sind die Ureinwohner Neuseelands. ⬜ ⬜ ⬜
5. Das Begrüssungsritual der Maori heisst «Honig». ⬜ ⬜ ⬜
6. Hierzulande gehört zu Begrüssungen oft ein Händedruck. ⬜ ⬜ ⬜
7. Im Knigge gibt es keine Regeln zu Begrüssungen. ⬜ ⬜ ⬜
8. In der Schweiz gab man sich vor der Pandemie drei

Wangenküsse. ⬜ ⬜ ⬜

1. Wenn man sich in der jetzigen Zeit die Hände gibt, muss das

nicht tragisch sein, wenn man danach die Hände wäscht. ⬜ ⬜ ⬜**C. Sprache im Fokus (20 Punkte)**

**1. Wortschatz** \_\_\_ / 5P.

Nennen Sie ein Synonym zu folgenden Begriffen, welche im Lesetext vorkommen.

1. ungebeten unerwünscht, unwillkommen, ungewollt
2. verringern verkleinern, reduzieren, senken, vermindern, minimieren
3. belebt bevölkert, geschäftig, betriebsam
4. griesgrämig unfreundlich, unzufrieden, missgelaunt, lustlos, grimmig, mürrrisch, verbittert
5. etwas ausschlagen ablehnen, verweigern, verwehren

**2. Modalformen** \_\_\_ / 5P.

Ordnen Sie die unterstrichenen Verben den Modalformen Indikativ (Ind.), Konjunktiv I (K I) und Konjunktiv II (K II) zu.

Beispiel:  
Die Klasse A2 wird den Pausenkiosk nach den Sportferien wieder eröffnen (Ind.)

**Traktanden:**

**1. Abnahme des Protokolls**

Die Anwesenden nehmen das Protokoll einstimmig an (Ind).

**2. Mitteilungen**

Yvonne meldet (Ind.), dass Sandra krank sei (K I). Sie bitte die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer (K I), man möge die Zimmereinteilung für sie machen (K I).

Gregor beanstandet (Ind.), dass immer wieder Schülerinnen und Schüler ihre Abfälle einfach auf das Trottoir vor der Turnhalle werfen würden (K II). Wir sollten doch den Abfalleimer benutzen (K II), der vor dem Eingang stehe (K I).

Zum Schluss verkündet der Kassenwart: „Bringt bis morgen die Beiträge fürs Klassenlager mit!“ (Ind.)

**3. Satzglieder und Satzbau** \_\_\_ / 10P.

Kreuzen Sie die korrekten Aussagen zu den kursiv gedruckten Sätzen an.

1. *Wir werden unsere Sommerferien in Schweden verbringen.*

* Dieser Satz enthält vier Satzglieder.
* Dieser Satz enthält vier Satzglieder und eine Personalform.
* Dieser Satz enthält drei Satzglieder, eine Personalform und ein weiterer verbaler Teil.

1. *Sie hat mir zum Geburtstag einen langen Brief geschrieben.*

* Die Präpositionalgruppe ist *einen langen*.
* Die Präpositionalgruppe ist *zum Geburtstag*.
* Die Präpositionalgruppe ist *einen langen Brief*.

1. *Morgen sollten wir laut Sendungsstatus unsere Paketpost erhalten.*

* Das Akkusativobjekt ist *wir*.
* Das Akkusativobjekt ist *unsere Paketpost*.
* Das Subjekt ist *laut Sendungsstatus*.

1. *Diese lächelnden Gesichter kann ich nicht mehr sehen.*

* Die Personalform ist *ich*.
* Die Personalform ist *sehen*.
* Die Personalform ist *kann*.

1. *Nico hat versprochen, dass er eine Fahne für die Hütte besorgt.*

* *Nico hat versprochen* ist der Nebensatz.
* *dass er eine Fahne für die Hütte besorgt* ist der Nebensatz.
* Beide Teilsätze sind Nebensätze.

1. *Längst ist allen klar, dass es sich um einen vorgetäuschten Überfall handelt.*

* Dieser Satz enthält nur eine Personalform.
* Dieser Satz enthält zwei Personalformen.
* Dieser Satz enthält drei Personalformen.

1. *Nun preschen die dreisten Reiter mit ihrer Beute und der Geisel auf ihren Freiberger Pferden davon.*

* Dieser Satz ist ein einfacher Satz.
* Dieser Satz ist ein zusammengesetzter Satz.
* Dieser Satz ist ein Satzfragment.

1. *Schwarze Oliven werden reif geerntet und anschliessend in Salzwasser eingelegt oder einer Milchsäuregärung unterzogen.*

* *Einer Milchsäuregärung* ist das Genitivobjekt.
* *Einer Milchsäuregärung* ist das Akkusativobjekt.
* *Einer Milchsäuregärung* ist das Dativobjekt.

1. *Der Wind heulte wild im Kamin.*

* Das Adverbial des Ortes (lokal) ist *der Wind*.
* Das Adverbial des Ortes (lokal) ist *wild*.
* Das Adverbial des Ortes (lokal) ist *im Kamin*.

1. *Ich wünsche euch alles Gute im nächsten Jahr!*

* Dieser Satz enthält nur ein Subjekt und ein Akkusativobjekt.
* Dieser Satz enthält ein Subjekt, ein Akkusativobjekt und ein Dativobjekt.
* Dieser Satz enthält ein Subjekt, ein Genitivobjekt und ein Dativobjekt.